

Bericht des Vorstandes zuhanden der b-treff Mitgliederversammlung vom 12.04.2019

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Besucherinnen und Besucher

Der b-treff kann auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken: viele unserer Ziele konnten wir, dank dem tollen Einsatz der freiwilligen Helferinnen und Helfer, dank dem unermüdlichen Einsatz der Vorstandsmitglieder und dank guter Fügungen erreichen. Etwas Glück gehört eben immer auch dazu und dafür sind wir dankbar.

Rund 1530 Personen/Teilnehmerinnen- und Teilnehmer durften wir in den verschiedenen Angeboten begrüßen. Natürlich, darin inbegriffen sind auch die Personen, die wiederholt zu uns gekommen sind, sei es in den Kleiderladen, seien es die Besuche an unseren Konzerten, beim Mittagstisch im Ping-Pong oder im Infotreff. Daneben kamen weitere 265 Personen zu Gastveranstaltungen in den b-treff Ebnat-Kappel. Insgesamt waren es also rund 1790 Besucher/-innen, die im b-treff ein und aus gegangen sind.

Gute Geister haben uns auch die Geldmittel zukommen lassen, die wir benötigten, um unsere Aufwendungen übers Jahr bestreiten zu können. Die Miete, die Heizkosten, Strom- und Telefonkosten, Einkäufe..., fast wie in einem Haushalt, sie wissen, was da zusammenkommen kann.

Es haben sich Beziehungen entwickelt, die gerne gepflegt werden. Immer wieder treffen wir auch Migrantinnen und Migranten in unseren Räumen an.... Menschen, deren Zugehörigkeit in unserer Gesellschaft noch nicht selbstverständlich ist. Asylsuchende Menschen, die - aus welchen Gründen auch immer - ihre Heimat verlassen haben, um hier bei uns eine Perspektive zu finden und eine Zukunft aufbauen zu können, die nicht wirklich willkommen sind, denen noch und noch Hürden in den Weg gelegt werden bei ihrer Integration in der neuen Umgebung. Es gibt Menschen mit sogenannten Nichteintretens-Entscheiden, die ausreisen müssten. Aber wohin bitte sollen diese Menschen, oft auch Kinder, Familien, wohin sollen diese Menschen denn gehen. Sie sind weder in einem anderen Land und ohne Papiere sogar in ihren Herkunftsländern nicht willkommen. So leben viele von ihnen schon vier, fünf oder mehr Jahre hier in der Schweiz, werden aktuell von der einen Unterkunft in eine andere Unterkunft verlegt, weil das ganze Asylverfahren neu geregelt wird. Im vergangenen Dezember und Januar wurde verkündet, dass für Härtefälle unter bestimmten Voraussetzungen Gesuche eingereicht werden könnten, um doch noch einen Aufenthaltsstatus zu erhalten. Da bekamen Leute, die diese Bedingungen, wie sie formuliert und publik gemacht wurden nicht erfüllen, die Aufforderung von Ämtern ein solches Gesuch einzureichen, andere wiederum, die nach menschlichem Ermessen die Kriterien erfüllen würden, erhielten kein solches Schreiben. Bei Nachfragen an offenbar zuständiger Stelle heisst es dann, nein, nein, diese Personen hätten bestimmt keine Chance, ein solches Gesuch bewilligt zu bekommen. Verwirrung pur! Und dann ist da noch das Geld: diese Menschen, von denen hier die Rede ist, werden mit dem nötigsten versorgt. Sie erhalten kein Geld mehr und ... müssen, wenn sie ein Härtefallgesuch einreichen, gut Fr. 200.00 bezahlen. Ohne diese Zahlung wird das Gesuch nicht behandelt. Es ist schon für uns, die wir uns einigermassen auskennen bei unseren amtlichen Gepflogenheiten sehr irritierend, was hier abgeht.

Aber dennoch, oder gerade deshalb sind wir gefordert, uns mit Anstand für die Anliegen dieser Menschen einzusetzen. Es ist richtig, sachlich auf Widersprüche hinzuweisen und für die Rechte dieser Menschen einzustehen.

Wir können und wollen uns einsetzen für die Rechte dieser Menschen. Wir bieten ihnen Beziehung an und unterstützen sie, wo es geht, damit sie einen Weg in unsere Gesellschaft finden und sich entwickeln können. Dieses Engagement geht oft über den Rahmen des b-treffs hinaus. Der b-treff will in diesem Sinn Katalysator für diese gesellschaftlichen Prozesse in unserer Gemeinde in unserer Umgebung sein, zusammen mit den vielen anderen Einrichtungen, die Integra, mit den Sprachkursen, die Networkbeiz, das Solinetz, die regionalen Treffen und Austauschrunden usw. usw. Die freundschaftliche Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen und im b-treff ist uns sehr wichtig. Es wäre aus unserer Sicht fatal, wenn sich unter den Organisationen oder in der Organisation Rivalitäten aufbauen würden.

Und dennoch haben wir uns auch mit unterschiedlichen Vorstellungen auseinander zu setzen. Das Gespräch über die verschiedenen Meinungen ist wichtig. Unterschiedliche Betrachtungsweisen können - bei positivem Umgang damit - wie Schmiermittel wirken. Wichtig ist uns, dass Fragen, Meinungen und Anregungen konstruktiv eingebracht werden. In Bezug auf den b-treff hat der Vorstand deshalb in Grundsätzen schon früh festgelegt, dass kein Bereich einen anderen Bereich oder jemand eine andere Person dominieren soll. Wichtig sind uns die Diskussion und gemeinsame Entscheide. Des Weiteren haben wir festgelegt, dass das Zielpublikum Vorschläge und Wünsche einbringen soll und kann und die Aufgaben und Zuständigkeiten der verschiedenen Ebenen und Funktionen im Verein b-treff geregelt.

Im vergangenen Jahr haben viele Veranstaltungen stattfinden können. Dies war einerseits wegen dem unermüdlichen Einsatz der Vorstandsmitglieder und aus dem Helferinnenteam, andererseits unterstützten uns langjährige Beziehungen zu verschiedensten Gruppen. Die Veranstaltungen sollen unsere Ideen verbreiten helfen, Begegnungen ermöglichen und uns zusätzlich Beiträge zur Deckung unserer Aufwendungen bringen. Die Teilnehmer/-innen-Zahlen und auch diese Beiträge waren rundum erfreulich:

Im vergangenen Vereinsjahr konnten wir zu den folgenden Veranstaltungen begrüssen:

- Vereinsversammlung am 18.05.2018 und anschliessendes Konzert mit Meinrad Rieser und Cissokho Sadio aus Senegal mit der Kora (afrikanische Harfe)
- Benefizkonzert vom 22.09.2018 mit Amix
- Lesung mit Jusuf Yesilös aus Winterthur am 04.10.2018
- Begegnungstag am 01.12.2018 mit 38 Besucher/-innen und Abendkonzert mit dem Ad-hock-Chor der evang. Kirchgemeinde Ebnat-Kappel unter der Leitung von Philipp Kamm mit 54 Besucher/-innen

Erwähnenswert ist die Teilnahme des b-treffs Ebnat-Kappel am Preis «Der goldene Enzian» der vom Departement des Innern des Kantons zusammen mit dem Trägerverein Integrationsprojekte der St. Galler Gemeinden ausgeschrieben wurde. Eine Delegation des Vorstandes konnte an der Veranstaltung am 19.11.2018 den Dank von Kanton und Gemeinden in Form eines Konsumationsgutscheins im Restaurant Leonardo, St. Gallen entgegennehmen.

Damit der Betrieb funktionierte, haben sich neben dem Vorstand viele Helferinnen und einige Helfer eingesetzt:

- Betrieb: Karin Jud, Betriebsleitung bis Ende 2018 → neu ab Mai 2019 Kirsten Steinkellner
- b-info: Team: Lotti Brunner, Margarit Maag, Maja Schegg, Jörg Münger, Eugen Schmid, Kirsten Steinkellner ab Mai 2019
 - b-kleid: Rita Gabathuler mit dem Team Rita Baumann, Berti Engi, Rita Gross, Helene Hagmann, Margrith Hartmann, Ursula Saesseli, Lydia Wolff
 - b-stell: Die Begleitung von ratsuchenden Personen im Bereich Arbeit wird sporadisch, je nach Anfrage vom b-info-Team wahrgenommen.
 - b-kocht: Margarit Maag, Leitung mit Helferinnen und Helfern: Rosmarie Abderhalden, Ursula Aerne, Thomas Lienhard, Eugen Schmid Bernadette Snozzi und wechselnd Asylsuchende
 - b-netz: Beat Schegg zusammen mit dem Vorstand und der Betriebsleitung

 - b-kre-aktiv: Maja Schegg mit dem Team «ping-pong und Begegnung» Simon Fischer, Fausto Sussenbach, Manfred Stettler und dem Vorstand
 - b-box: Margarit Maag
- Vorstand: Beat Schegg, Präsident
Margarit Maag, Aktuarin
Maja Schegg, Kassierin
Yvo Ledergerber, Beisitzer
- Revision: Rita Gabathuler
Thomas Lienhard

Abschied und Dank

Karin Jud ist in der Aufbauzeit und im ersten Betriebsjahr mit uns als Betriebsleiterin unterwegs gewesen. Leider hat sie dem b-treff aus beruflichen und zeitlichen Gründen den Rücktritt erklärt. Sie konnte aus verschiedenen Gründen nicht so wie von ihr selbst gewünscht und auch von ihr erwartet im b-treff präsent sein. Wegen ihrem engen Stundenplan im Beruf und aus familiären Gründen ist sie an Grenzen gestossen. Wir sind alle in einem Freiwilligen-Engagement unterwegs. Da müssen wir uns selbst und einander Sorge tragen. Die Solidarität und das gegenseitige Wohlwollen in der eigenen Organisation sind dem Vorstand wichtig.

Karin Jud gebührt unser grosser und herzlicher Dank für ihren Einsatz. Wir wünschen ihr für ihre persönliche und berufliche Zukunft nur das Beste.

Unser Dank gilt auch Ihnen, geschätzte Vereinsmitglieder, den Gönnerinnen und Spendern sowie den grosszügigen Geldgebern:

Tragend sind die Integrationsbeiträge des Kantons St. Gallen, die Beträge und Kollekte der evangelischen Kirchgemeinde Ebnat-Kappel und der Lienhard Stiftung in Degersheim und last but not least die Beiträge der politischen Gemeinde Ebnat-Kappel.

Ein besonderer Dank gilt auch Christiane Pietsch. Sie hat sich mit ihren Angeboten seit August 2018 im Kulturraum des b-treffs angemietet. Damit trägt sie zu einem schönen Teil die Mietkosten mit. Der b-treff Ebnat-Kappel ist damit eine breit abgestützte Idee.

Der b-treff Ebnat-Kappel steht ein für die Integration, die Begegnung unter Menschen der verschiedensten kulturellen und gesellschaftlichen Zugehörigkeit. Schön, dass Sie alle mit uns unterwegs sind.

Ebnat-Kappel, 11.03.2019 Präsident und Vorstand b-treff Ebnat-Kappel

Der **b-treff** Ebnat-Kappel wird durch freiwillig tätige Teams geführt und unterstützt durch:

Kanton St.Gallen
Gleichstellungs- und
Integrationsförderung



Gemeinde Ebnat-Kappel

Evang. ref. Landeskirche St. Gallen

EVDA Evang. Ref. Verein
für Diakonische Aufgaben
des Kirchenbezirks Toggenburg

evang. Kirchgemeinde
Ebnat-Kappel

kath. Kirchgemeinde
Ebnat-Kappel

Lienhard-Stiftung, Degersheim

private Spender/-innen und Gönner/-innen
